

Besonnen für Respekt, Weltoffenheit und Toleranz

Nach ihrem ersten gescheiterten Auftreten wollen die islamfeindlichen „Nügida“ Anhänger den Aufruf des stadtbekanntes Neonazis Rainer Biller erneut folgen und am Montag, 9. März vom U-Bahnhof Frankenstraße vor das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ziehen.

Ihre Themen - die Ablehnung von Asylbewerbern, die Generalanklage gegen alle Menschen muslimischen Glaubens und ihre Radikalkritik an den Medien sind deckungsgleich und damit anschlussfähig an die Parolen rechtsextremer Gruppierungen.

Solche Gesinnungen haben nichts mit den Grundwerten unserer Gesellschaft gemein. Diese beruhen in erster Linie auf der Würde des Menschen, gleich seiner Religion und seiner Herkunft.

Wie die Nürnbergerinnen und Nürnberger am Donnerstag zum wiederholten Male eindrucksvoll bewiesen haben, besteht ein breiter Konsens gegen rassistische und islamfeindliche Hetze in unserer Stadt.

Unter dem Leitgedanken:

„Nürnberg hält zusammen. Für Respekt, Weltoffenheit und Toleranz“

wird sich die Allianz gegen Rechtsextremismus nicht an dem „Hase und Igel-Spiel“ der Nügida am kommenden Montag beteiligen.


Vielmehr wollen wir gemeinsam mit den Glaubensgemeinschaften, den Institutionen und den Vereinen, sowie den Kammern und Gewerkschaften ein längerfristig wirksames Maßnahmenpaket erarbeiten.


Wir wünschen uns, das die Nazis im Dunkeln stehen und Lichter am Bundesamt für Migration und Flüchtlinge wieder erlöschen


Für die Allianz gegen Rechtsextremismus


Michael Helmbrecht
Vorsitzender


Stephan Doll
DGB Mittelfranken


Dr. Elisabeth Preuß
Bürgermeisterin Erlangen


Suzi Streckel
Con.GmbH


Stefan A. Nitsche
Regionalbischof